NUR DAS BESTE FÜR DEN PROFI



FERREX

# SCHNECKEN LINSEN®

FÜR EINE LANDWIRTSCHAFT MIT VERANTWORTUNG

Auch anwendbarim ökologischen Landbau





# Die Innovation

- Hohe Linsenköder-Attraktivität
- Schnelle Wirksamkeit
- Dauerhafte Linsenköder-Stabilität
- Schnelle Köderaufnahme auch durch Jungschnecken, durch die nach außen verlaufende, dünne Bisskante der Linsenköder
- Keine Staubbildung bei der Ausbringung, hierüber hohe Anwender- und Umweltsicherheit
- Keine Gefährdung von Bienen, Insekten. Haus- und Nutztieren
- Neben der Anwendung im konventionellen Anbau, kann FERREX® auch im Ökolandbau eingesetzt werden (Anwendung im ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007)



Hervorragende Streueigenschaften und gleichmäßige

Verteilung

Hohe Stabilität gegen Regen, Feuchtigkeit und Schimmelbildung

60-66

**Optimale Abdeckung:** 60-66 Linsenköder

Achten Sie auf die Einhaltung der behördlich festgesetzten Aufwandmenge von FERREX®, um hierüber die optimale Wirkung nachhaltig zu erzielen.

Kontrollieren Sie die befallsgefährdeten Anbauflächen und wiederholen Sie bei Bedarf die Anwendung mit FERREX®.

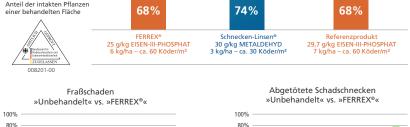
Streutabellen für FERREX® Schnecken-Linsen® finden Sie auf unserer Website: www.schnecken-linsen.de



Streutabellen hier herunterladen.

# **NACHGEWIESEN WIRKSAM**

Annähernd 50 Versuche in 7 europäischen Ländern für die EU-Zulassungszonen NORD / MITTE / SÜD, bestätigen die hohe Wirksamkeit von FERREX®



Quelle: i2L Research Ltd. UK, Juli 2018: »Efficacy of molluscicidal test baits in caged arenas under protected conditions (Polytunnel)« (Winter OSR, UK, 2018)



i2L Research Ltd. Consett, Newcastle, UK, 2018, Raps, Studiennr. 18/171

»FERREX® zeigte im Vergleich zu den unbehandelten Kontrollgruppen bei allen Bewertungen eine erheblich geringere Anzahl an geschädigten Pflanzen.«



NIAB TAG, Callow, Herefordshire, UK, 2014, Winterweizen, Studiennr. WW15-06702

»Der Versuch ergab, dass FERREX® im Vergleich zu den ebenso geprüften Schneckenmitteln gegen Nacktschnecken bei allen Bewertungen gleiche oder bessere Wirksamkeit zeigte.«



Eurofins Agroscience, Dollern, Niedersachsen/DE, 2012, Salat, Studiennr. S12-01143-01

»Das Testprodukt FERREX® zeigte gute Wirksamkeit gegen Fraßschaden durch Arion lusitanicus (Spanische Wegschnecke) und war besser als das Referenzprodukt.«

# Ferrex® Schnecken-Linsen®

(auch zugelassen im Haus- und Klein-

Die Produkt-Innovation auf der Wirkstoffbasis von EISEN-III-PHOSPHAT, eingebunden in der international bekannten, bewährten und patentierten Schnecken-Linsen Technologie zur erfolgreichen Bekämpfung von Nacktschnecken im Ackerbau, Hopfen-, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau im Freiland und unter Glas

gartenbereich).

**Wirkstoffe:** 25 g/kg Eisen-III-Phosphat



**Gefahrenpiktogramme:** keine

Wasserschutzgebiets-

**auflage:** keine

**Verpackung:** 25,0 kg Sack Artikel-Nr.



Ein starkes Schneckenauftreten bedingt durch niederschlagreiches Wetter führt immer wieder zu großen Schäden durch Fraß an vielen Kulturen der Landwirtschaft sowie des Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbaus.

Der in **FERREX**® enthaltene Wirkstoff EISEN-III-PHOSPHAT ist ein auch in der Natur vorkommender Stoff, der als besonders umweltschonend und gegenüber Wildtieren, wie z. B. Igel, Vögel, Kleinsäuger, Regenwürmer, Laufkäfer, Fische sowie Nutz- und Haustieren (Hunde und Katzen) als unbedenklich gilt.

## Eigenschaften und Wirkungsweise:

Wirkstoff Eisen-III-Phosphat (25 g/kg).

Die Wirkung von **FERREX**® auf Nacktschnecken stellt sich wie folgt dar: Nach der Aufnahme der Linsen durch die Schnecken beeinflusst EISEN-III-PHOSPHAT den Calciumstoffwechsel mit der Folge einer Störung des flüssigen Haushalts mit einer Störung der Futteraufnahme und der Schleimproduktion. Die Aufnahme von EISEN-III-PHOSPHAT bewirkt einen schnellen Nahrungsaufnahme-Stopp bei Nacktschnecken. Die Schnecken können sich noch unter der Pflanzendecke oder in Spalten im Boden verstecken, um Austrocknung zu vermeiden.

Die Schnecken verkriechen sich in den Boden ohne Schleimspuren zu hinterlassen, was durchaus wichtig für den Haus- und Kleingartenbereich sein kann, wo sie nach einigen Tagen absterben.

**FERREX**® wird hergestellt mit der patentierten **SCHNECKEN-LINSEN**®-Technologie und ist hierüber eine einzigartige LINSENKÖDER-Formulierung, die sich hochattraktiv und erfolgreich seit vielen Jahren zur Schadschneckenbekämpfung auch bereits mit dem Wirkstoff Metaldehyd bewährt hat und jetzt unter **FERREX**® auch mit dem Wirkstoff EISEN-III-PHOSPHAT dem Agrar-Sektor zur Verfügung steht. Die in der **FERREX**® -Formulierung enthaltenen Qualitäts-Weizen-Rohstoffe mit den höchsten Proteingehalten in Verbindung mit dem patentierten Linsenköder-Extrusions-Produktionsprozess, verleihen **FERREX**® eine ausgezeichnete Lockwirkung auf Schadschnecken, sichern hierüber deren Wirkstoffaufnahme und führen zu einer erfolgreichen Schneckenbekämpfung.

**FERREX**® ist mit nur 6 kg/ha Aufwandmenge amtlich geprüft und zugelassen (BVL-Zulassungsnummer: 008201-00/00) und erzielt hierüber eine Linsenköder-Flächenbelegung mit 60-66 **SCHNECKEN-LINSEN**® pro m², die es gilt zur erfolgreichen Schneckenbekämpfung nicht zu unterschreiten.

**FERREX®** mit der **SCHNECKEN-LINSEN®**-Köderqualität ist staubfrei, regen- und feuchtigkeitsstabil über mehrere Tage, sichert die höchstmögliche Anwendersicherheit durch die vorhandene Staubfreiheit und behält die Attraktivität für viele Tage über die Regen- und Feuchtigkeitsstabilität.

**FERREX**® ist für Schnecken aufgrund der besonderen Linsen-Formung leicht aufnehmbar. Möglichst abends und bei trockenem Wetter ausbringen. Auch neu zuwandernde Schnecken werden sicher erfasst.

#### Anwendungsgebiete:

### **Anwendungsempfehlungen und Indikationen**

| Anwendungs-<br>bereich   | Schädling           | Aufwand-<br>menge | Anwendungsart und -zeitpunkt  | Wartezeit  |
|--|---------------------|-------------------|---|--|
| Ackerbau   |                     |                   |   |  |
| Ackerbaukulturen (wie<br>z.B. Getreide (Weizen,<br>Gerste, Roggen, Hafer,<br>Triticale), Raps, Mais,<br>Kartoffeln, Zucker-<br>und Futterrüben, Son-<br>nenblumen etc. |                     | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten ymptome/Schadorganismen<br>oder nach Warndienstaufruf. Im Köderver-<br>fahren; gleichmäßig über den Bestand<br>streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur<br>und Jahr, im Abstand von mindestens<br>7 Tagen                                  | bedingungen und/oder<br>die zwischen Anwendl<br>:e) verbleibt bzw. die Fes<br>in Tagen ist nicht erford<br>lich. |
| Hopfenbau  |                     |                   |   |  |
| Hopfen   | Nackt-<br>schnecken | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten Symptome/Schadorganismen<br>oder nach Warndienstaufruf, ab Schneiden<br>bis 75 cm Wuchshöhe. Im Köderverfahren;<br>gleichmäßig über den Bestand streuen,<br>max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr,<br>im Abstand von mindestens 7 Tagen | h die,<br>ionsze<br>Nutzı<br>ıng eii   |

| Anwendungs-<br>bereich                     | Schädling           | Aufwand-<br>menge | Anwendungsart und -zeitpunkt  | Wartezeit  |  |  |  |
|--|---------------------|-------------------|---|--|--|--|--|
| Gemüsebau                                  |                     |                   |   |  |  |  |  |
| Gemüsekulturen im Freiland u. unter Glas   | Nackt-<br>schnecken | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten Symptome/Schadorganismen<br>oder nach Warndienstaufruf. Im Köderver-<br>fahren; gleichmäßig über den Bestand<br>streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur<br>und Jahr, im Abstand von mindestens<br>7 Tagen | Durch die Anwendungsbedingungen und/oder<br>Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen<br>Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt<br>zw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist<br>nicht erforderlich. |  |  |  |
| Obstbau Obstbau                            |                     |                   |   |  |  |  |  |
| Obstkulturen im Freiland u. unter Glas     | Nackt-<br>schnecken | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten Symptome/Schadorganismen<br>oder nach Warndienstaufruf. Im Köderver-<br>fahren; gleichmäßig über den Bestand<br>streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur<br>und Jahr, im Abstand von mindestens<br>7 Tagen | Durch die Anwendungsbedi<br>Vegetationszeit abgedeck<br>Anwendung und Nutzung (z<br>bzw. die Festsetzung einer M   |  |  |  |
| Zierpflanzenbau                            |                     |                   |   |  |  |  |  |
| Zierpflanzen                               | Nackt-<br>schnecken | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten Symptome/Schadorganismen.<br>Im Köderverfahren; gleichmäßig über den<br>Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je<br>Kultur und Jahr, im Abstand von mindes-<br>tens 7 Tagen                               | Die Festsetzung einer<br>Wartezeit ist ohne Bedeutung.   |  |  |  |
| Zierpflanzen,<br>Ziergehölze<br>unter Glas | Nackt-<br>schnecken | 6 kg/ha           | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden<br>der ersten Symptome/Schadorganismen.<br>Im Köderverfahren; gleichmäßig über den<br>Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je<br>Kultur und Jahr, im Abstand von mindes-<br>tens 7 Tagen                               | Die Festsı<br>Wartezeit ist c  |  |  |  |

## Anwendungstechnik:

In Ackerbaukulturen erfolgt die Anwendung gegen Nacktschnecken ab der Saat bzw. nach Befallsbeginn. Mit Elektrostreuer oder Schleuderstreuer wird **FERREX®** gleichmäßig in der entsprechenden Aufwandmenge über dem Bestand ausgebracht. Maximal 5 Anwendungen sind möglich. Streubreiten bis 36m wurden in Versuchen und in der Praxis erreicht.

Hinweise zum Einstellen der Düngerstreuer entnehmen Sie bitte den Streutabellen auf den Internetseiten der Firmen AMAZONE, RAUCH, Lehner, APV, Kverneland (Vicon) sowie Bogballe (Firmenanschriften siehe Seite 86).

#### Hinweise zum Schutz des Anwenders:

- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SB199 Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die
  mit geschlossenen Überdruckkabinen (z.B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1
  und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei
  der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der
  Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die
  Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die
  Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte
  in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten
  die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden
- SS2204 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

#### Hinweise zum Schutz der Umwelt:

- EB001-1 SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NT870 Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden.
- NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NT116 Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).

#### Erste Hilfe:

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung vorzeigen.

#### Abfallbeseitigung / Entsorgung:

Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Leere Verpackungen nicht wiederverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PA-MIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira .de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Da die Anwendung des Mittels außerhalb unseres Einflussbereiches liegt, haften wir nur für einwandfreie Qualität zum Zeitpunkt der Lieferung.

Kühl und trocken lagern.